



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1134-II/10/c/2016

Wien, am 21. Dezember 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Günther Kumpitsch und weitere Abgeordnete haben am 11. November 2016 unter der Zahl 10780/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Hygiene an steirischen Grenzübergängen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 3:**

Es wurden bei folgenden Grenzübergängen nachstehende Hygienemängel festgestellt:

Grenzübergang	Mangel	krankheitserregend oder gesundheitsgefährdend
Spielfeld	Kontaminierung des Areals durch Fäkalien im Oktober 2015	Im Oktober 2015 stellte die Fäkalienkontamination des Areals ein wesentliches Hygieneproblem und damit eine mögliche Gesundheitsgefährdung dar
Zelting	Verschmutzung der Räumlichkeiten	Keine Gefährdung
Langegg	Verschmutzung der Räumlichkeiten	Keine Gefährdung

**Zu Frage 4:**

In Spielfeld gab es bereits Kontrollen durch die Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner und das Arbeitsinspektorat. Die anderen Unterkünfte an den Grenzübergängen werden regelmäßig gereinigt.

**Zu den Fragen 5 und 6:**

Die entsprechenden Hygienekontrollen durch die Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner wurden am 27. Jänner 2016, durch das Arbeitsinspektorat am 9. März 2016 durchgeführt.

**Zu den Fragen 7 bis 9:**

Es werden laufend Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene bei den Grenzdienststellen gesetzt.

In Spielfeld wurde im Oktober 2015 eine Desinfektion des gesamten Areals durchgeführt. Zusätzlich wurden mobile Toiletten aufgestellt und diese häufiger entleert.

Ebenso wurde eine Desinfektionsschleuse errichtet und an die Bediensteten Desinfektionsmaterial ausgegeben.

Bei allen Grenzdienststellen erfolgen regelmäßige Reinigungen aller Räumlichkeiten. Bei Bedarf wurden zur Lagerung von Speisen und Getränken Kühlschränke zugewiesen.

Mag. Wolfgang Sobotka



